



Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik

Max-Proebstl-Straße 7 81929 München 089 3303 8595 info@waldorfseminar-muenchen.de
GLS Gemeinschaftsbank eG · IBAN: DE82 4306 0967 8202 4953 00, · BIC: GENODEM1GLS

Themenwochenenden im Kursjahr 2025/26

Anmeldung: info@waldorfseminar-muenchen.de

10.-12.10. + 14.-16.11.2025 Plastisch-musikalisch-sprachlicher Bau des Menschen

Der plastisch-musikalisch-sprachliche Bau des Menschen spannt an den beiden Wochenenden und den darauffolgenden Dienstagen einen menschenkundlichen Bogen von der Geburt bis zum achtzehnten Lebensjahr. In 10 Einheiten behandeln wir für die Entwicklung des Kindes wichtige Themen. So können Erfahrungen in jeweils unterschiedlichen Bereichen gemacht werden. Ein Kurs für alle, die Freude am Tun haben.

G. Schumann, Yoshie Higo-Breitenbach, J. Gundlach, Markus Lüttke

17./18.01.2026 Plastizieren

Während des Plastizierungswochenendes beschäftigen wir uns intensiv mit dem Aufbau eines ungefähr lebensgroßen Kopfes aus Ton. Dazwischen betrachten wir in mehr meditativer Weise Kunstwerke von Michelangelo, bei denen auch biografische Aspekte zur Sprache kommen.

Georg Schumann Kunstlehrer, **Yoshie Higo-Breitenbach** Musiklehrerin, **Markus Lüttke** Sprachgestalter

24./25.04.2026 Heilpädagogik: Inklusion und Differenzierung

Es geht um inklusive Haltung und der Umgang mit heterogenen Lerngruppen- Heilpädagogische Diagnostik und bedarfsgerechte Förderung. Das Programm umfasst: Erste Einblicke in den "Heilpädagogischen Kurs"; heilpädagogische und medizinische Diagnostik, therapeutische und pädagogische Reaktionen, inklusive Haltung; Einführung in die "Punkt und Kreis" Meditation, Praktische Übungen im "dynamischen Zeichnen", Reflexion über pädagogische Vielfalt in Methodik und Didaktik

Sabine Schierl Schulanrätin, **Florian Steiger** Waldorfpädagoge

24./25.04.2026 Goethe und Steiner

Johann Wolfgang von Goethe verfolgte bei allem, was er tat, die phänomenologische Methode (Goetheanismus), die sich auf unmittelbare, qualitative Erfahrungen stützt und die eine der Grundlagen der Anthroposophie und Waldorfpädagogik bildet. Anhand einiger Beispiele aus Kunst, Dichtung und Naturwissenschaft werden die Grundlagen dieser Methode erarbeitet und der Bogen zu Rudolf Steiner und zur Waldorfpädagogik gespannt. Zudem stellt das Kennenlernen der Biografie Goethes einen Schwerpunkt dar.

Klaus Weissinger Oberstufenlehrer Deutsch/Geschichte, **Aiga Matthes** Eurythmie

12./13.06.2026 Kulturepochen

An diesem Seminarwochenende werden mit geschichtlich-phänomenologischen und musikalischen Beispielen die Entwicklungsschritte der Menschheit erläutert, die zugleich für das Wahrnehmen und Unterrichten der Kinder und Jugendlichen pädagogisch äußerst wertvoll sein können. Mit Übungen aus der Eurythmie werden wir das Intervallerlebnis ergänzen und vertiefen.

J. Gundlach Musik- und Klassenlehrer, **Y. Higo-Breitenbach** Musiklehrerin, **A. Castro** Eurythmie

26./27.06.2026 Naturwissenschaften

Im Physikunterricht in der Mittelstufe an Waldorfschulen wird der zunehmende Wunsch des jungen Menschen nach Unabhängigkeit und Selbstständigkeit durch die Pflege neugierigen Staunens und gedanklichen Entdeckens der physikalischen Phänomene gestärkt. Für diese Aufgabe ist von entscheidender Bedeutung, wie sich die Lehrkraft selbst im Unterricht mit den Experimenten verbindet. In dem Wochenende wird diese Seelenstimmung durch selbst durchgeführte Experimente aus der Optik und der Elektrizitätslehre geübt und so das Selbstvertrauen in die Handhabung und das Verständnis des Physikunterrichts erweitert. Im Erkenntnisteil des Wochenendes wird durch eine Vertiefung in die dreigliedrige Natur des Wesens des Menschen die zeitliche Gestaltung des Epochenunterrichts erarbeitet.

Clemens Meyer Physiklehrer

06./07.02.2026 Gespräch als Kunstwerk

Das Wochenendseminar 'Gespräch als Kunstwerk' ist dreigeteilt:

- Hinwendung zum Du im Sinne eines ich-bewussten Zuhörens ('aktives Zuhören')
 - Hinwendung zum eigenen Ich im Sinne eines ich-bewussten Sprechens ('Ich-Botschaft')
 - Hinwendung zum Wir im Sinne eines ich-bewussten, achtsamen Gesprächs
- Dabei wird durchgängig die Haltung des Offenen Raumes geübt.

Robert Hell freiberuflicher Coach, Supervisor und Entwicklungsberater.



Bund der Freien
Waldorfschulen

**Vom Bund der Waldorfschulen
anerkanntes Ausbildungsinstitut**

